

Master-LV Fachdidaktik GW (GW M 3.1)

6.6.2021

in Verbindung mit einer Projektwoche im Fokus konstruktivistischer Bildungstheorie (als „Unterrichtstätigkeit im Fach“) bzw. eigener Unterrichtstätigkeit im pädagogischen Dienst

Umfang 2 SWSt – 3 EC – 75 h Workload - insg. 30 UE

Zeitlicher Rahmen für das WS 2021/22

zwei Blocktermine in den Schulferien zur Vorbereitung: Di./ Mi. 7./8.9.2021, je 2 x 3 UE (09:00 – 11:30, 12:30 - 15:00 Uhr)

vier Termine á 3 UE und ein Termin á 6 UE während des Semesters am Montag Abend (4.10., 11.10., 22.11., 29.11. je 17:00 – 19:30 Uhr sowie 6.12. von 14:30 – 19:30 Uhr)

Teilnahmeplätze

insg. 25 Personen, davon geplant

- bis zu 16 Plätzen in Kombination mit einer Projektwoche an der Schule (Mo. 27.9.2021 -Fr. 1.10.2021) – Teilnehmergruppe 1
- mind. 9 Plätze für Masterstudierende, welche bereits einen Dienstvertrag besitzen. – Teilnehmergruppe 2

Vorbemerkung

Diese LV ist unabhängig vom Masterpraktikum; es ist kein Teil der PPS.

Inhalte

- 4 Termine (2 Blocktermine) zur wissenschaftlichen und reflexionsorientierten Auseinandersetzung mit konstruktivistischer Lerntheorie, Projektunterricht, forschendem Lernen, außerschulischen Lernorten etc.
- 2 Termine zur Orientierung der Lehrendentätigkeit im pädagogisch-praktischen Umfeld
- 2 Termine zur Reflexion der Unterrichtserfahrung und zum Austausch in der Studierendengruppe
- 1 Blocktermin zur Präsentation, Reflexion und zum Austausch der Unterrichtsprojekte der Studierenden mit Dienstvertrag

Teilnehmendengruppe 1

Studierende, welche noch keinen Dienstvertrag haben, verbinden diese Lehrveranstaltung mit einem Blockpraktikum, im WS 2021 mit einer Projektwoche im BRG Traun (in der letzten Woche vor Semesterbeginn). Die LV-Leitung organisiert schulintern dieses Blockpraktikum.

Die Arbeiten im Rahmen dieser Projektwoche werden als Unterrichtstätigkeit im Fach GW anerkannt (Umfang: 75 Std. – 3 ECTS).

Teilnehmendengruppe 2

Studierende, welche bereits einen Vertrag im pädagogischen Dienst haben, nehmen an dieser Lehrveranstaltung teil und bringen ihre aktuellen Unterrichtserfahrungen ein. Sie versuchen im Rahmen ihrer Unterrichtstätigkeit konstruktivistische Lernelemente zu planen und umzusetzen. Die Reflexion, Dokumentation, Präsentation und Diskussion gehen in diese fachdidaktische Lehrveranstaltung ein (Präsentation der Aktivitäten, Ergebnisse und Erkenntnisse beim letzten Termin).

Projektwoche im Fokus konstruktivistischer Bildungstheorie

Unterrichtstätigkeit im Fach GW – als Teil des Masterpraktikums

6.6.2021

Konzeption

Studierende im Masterstudium sollen Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Evaluierung eines Unterrichtsprojektes nach konstruktivistischem Lerndesign gewinnen. Dazu arbeiten sie an einem Rahmenthema wie beispielsweise Klimawandel, Umweltschutz, Raumordnung oder Verkehr eine Woche lang mit Schülerinnen und Schülern einer Schule der Sekundarstufe. Nach einer Vorbereitungsphase in der fachdidaktischen Lehrveranstaltung begleiten sie die Lernenden bei der Entwicklung von Projektideen, die zu Aktivitäten der Planung, Recherche, Auswertung und Mediengestaltung führen sollen und mit einer öffentlichen Präsentation der Lernenden am Wochenende schließen. Es ist die Aufgabe der Studierenden, dieses Projekt gemäß einem konstruktivistischen Design zu begleiten, zu dokumentieren und zu reflektieren. Durch eine dementsprechende Vorbereitung durch die LV-Leitung in der fachdidaktischen Lehrveranstaltung im Masterpraktikum werden sie dazu qualifiziert.

In dieser Projektwoche können keine weiteren Lehrveranstaltungen besucht werden. Auch eine (neben)berufliche Tätigkeit ist zurückzustellen.

Umfang und Anerkennung

- Unterrichtstätigkeit im Fach GW – 3 ECTS = 75 h Workload, entweder im praxisorientierten Masterpraktikum BW M 6.1 als Teilmodul 1.1 oder im kumulativen Masterpraktikum als BW M 6.2.1
- Transfer der Erkenntnisse in die Leistungserbringung der fachdidaktischen Lehrveranstaltung im Masterstudium GW (3 ECTS) – GW M 3.1

Intentionen aus Sicht der Fachdidaktik

- Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Masterstudierende im Fach GW. Es sollte nicht ins Bachelorstudium vorgezogen werden.
- Die Projektwoche soll den Studierenden neue Erfahrungen eröffnen, indem sie eine Woche lang an einer Schule präsent sind (quasi eine Art „Blockpraktikum“).

Schulische Rahmenbedingungen (Idealfall)

- Eine Schule mit ein oder zwei Klassen á 24 S/S
- Pro Klasse 8 Projektgruppen á 3 S/S – begleitet von je 1 Studierendem/Studierender
- Damit können bis zu 16 Studierende eingesetzt werden. Weitere Studierende, die bereits einen Vertrag im pädagogischen Dienst haben, nehmen an der fachdidaktischen Begleitveranstaltung ebenso teil.
- 1 oder 2 klassenführende Lehrpersonen an der Schule als Aufsichtspersonen im Rahmen ihrer Unterrichts-/Dienstpflicht
- Die LV-Leitung verknüpft ihre Betreuungsleistung mit ihrer Dienstpflicht in der fachdidaktischen Lehrveranstaltung im Masterstudium.

Zeitliche Positionierung der Projektwoche

Im WS 2021: Mo. 27.9.201 bis Fr. 1.10.2021

Prinzipiell

- WS: September – erste Schulwochen, Woche vor Weihnachten oder Februar – rund um Semester
- SS: Februar nach den Schulsemesterferien, Woche nach Ostern oder im Juli in der letzte Schulwoche

Themen und Arbeitsschritte an der Schule

Ein Rahmenthema wird von der LV-Leiterin in Absprache mit den GW-Lehrpersonen an der Schule vorgegeben, beispielsweise Mikroplastik, Raumordnung, Verkehr, Tourismus, Kinder/Jugendliche gestalten Räume, ...

Vorgangsweise aus Sicht der Schule

1. Im Vorfeld kommt es zur Vorstellung und ersten Kontaktaufnahme zwischen Studierenden und S/S. Die S/S werden an das Rahmenthema sowie den Projektunterricht als Arbeitsmethode herangeführt.
2. Innerhalb dieses Rahmenthemas legen die S/S selbst fest, welches Thema bzw. welche Leitfragen sie sich stellen und in dieser Projektwoche bearbeiten wollen.
3. Die Lernenden recherchieren während der Projektwoche die Inhalte selbst, beobachten und kartieren, interviewen Experten/Expertinnen, ... unter Begleitung der Studierenden in der Projektwoche.
4. Die Lernenden bearbeiten das gefundene Material und bereiten es für eine Präsentation auf.
5. Diese findet am Ende der Projektwoche abends vor der Schulöffentlichkeit (Eltern, Direktion, Kollegenschaft, allen Teilnehmenden der fachdidaktischen Lehrveranstaltung, ...) statt und dauert etwa zweimal 30 bis 45 Minuten
6. Die GW-Lehrperson an der Schule bzw. die Leitung der fachdidaktischen Begleitveranstaltung bestätigt die *Unterrichtstätigkeit im Fach* mit Stempel der Schule und Unterschrift.

Arbeitsschritte für die Studierenden

1. In den ersten Terminen der fachdidaktischen Lehrveranstaltung im Masterstudium erfolgt eine generelle Information der Studierenden zu Projektgestaltung nach konstruktivistischem Design und organisatorische Festlegungen.
2. Im Rahmen eines Schulbesuches erfolgt die Kontaktaufnahme mit den Lernenden und eine Erstinformation über das Vorhaben. Dabei / Im Anschluss werden erste thematische Inhalte und die Forschungsfragen durch die S/S festgelegt. Hier schließt eine individuelle inhaltliche Vorbereitungsphase der Studierenden an.
3. Während der Projektwoche begleitet jede/-r Studierende eine Lernendengruppe während der Unterrichtszeit. Eine gemeinsame Reflexion aller Studierenden gemeinsam mit der LV-Leitung und den GW-Lehrpersonen vor Ort schließt an den Unterricht nachmittags an.
Alternativ dazu setzen Studierende im pädagogischen Dienst in ihrer Unterrichtstätigkeit Impulse nach konstruktivistischem Lerndesign und nehmen das als Basis für ihre Reflexionsarbeit in der fachdidaktischen Lehrveranstaltung im Masterstudium.
4. Die öffentliche Präsentation am Ende der Projektwoche ist für alle Studierenden Pflicht. Die Studierenden im pädagogischen Dienst präsentieren ihre unterrichtlichen Tätigkeiten in der letzten Einheit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung.
5. Im Anschluss setzt die Phase der Dokumentation und schriftlichen Reflexion an, die zu einem Austausch innerhalb der fachdidaktischen Lehrveranstaltung führt und mit einem Projektbericht oder einer Einreichung einer Publikation im fachdidaktischen Umfeld (z. B. Poster-

präsentation auf der Tagung „Zukunft Fachdidaktik GW“, Unterrichtsbeispiel in der Zeitschrift „GW-Unterricht etc.) abgeschlossen wird.

Zeitaufwand – Workload

Workload	Studierende/-r		LV-Leitung		GW-Klassenlehrer/-in
	Unterrichtstätigkeit im Fach GW [EH]	Fachdidaktische Lehrveranstaltung [UE bzw. Std.]	Fachdidaktische Lehrveranstaltung [UE]	Projektwoche	Projektwoche [UE bzw. Std.]
Vorbereitung und Einführung – 4 Nachmittage (à 3 UE)		4 x 3 = 12 UE	4 x 3 = 12 UE		
Schulpraxis	3 EH			3 h	3 h
Vorbereitungsarbeiten zum Rahmenthema und den Forschungsfragen der Lernenden	8 h			2 h	2 h
Mo. bis Fr. von 08:00 – 16:00 Uhr Projektarbeit, 16:00-18:00 Uhr Reflexion	40 EH 10 h			30 – 50 h	30 – 50 h
Nachbereitung während der Projektwoche	8 h				
Fr. Abend: öffentliche Präsentation		4 h		4 h	4 h
Nachbereitung: Individuelle Reflexion	8 h				
Nachbereitung und Evaluierung – 2 Nachmittage (3 UE)		2 x 3 = 6 UE	2 x 3 = 6 UE		ev. 3 h
Weitere LV-Termine		2 x 3 = 6 UE	2 x 3 = 6 UE		
Dokumentation im Projektbericht		16 h			
LV-Präsentation		2 x 3 = 6UE	2 x 3 = 6 UE		
Projektbericht oder Artikel Zeitschriftenartikel, Poster, AGO-Web-App		32,5 h			
Summe	77 EH/h (= 3 EC)	10 T à 3 UE = 22,5 h weilers + 50 h 75 h (= 3 EC)	30 UE	39-59 h	39 – 62 h
Finanzierung	--	--	2 SSt. MV / LA	im Rahmen der Dienstpflicht	im Rahmen der Dienstpflicht

Vergleich Curriculum - Projektwoche

Tätigkeit	lt. Curriculum	in der Projektwoche
Unterricht im Fach	15 - 20	40
Vor- / Nachbereitung	35	19
Arbeitsaufträge	10	8
Reflexion	15	10
Summe	75 - 80	77

Leitung: Reinhild Mairinger-Hebein

Kontaktperson: Alfons Koller

Reinhild.Mairinger@ph-linz.at

gw@ph-linz.at